



**LANDSCHAFTSARCHITEKTUR**  
» FREIRAUMPLANUNG

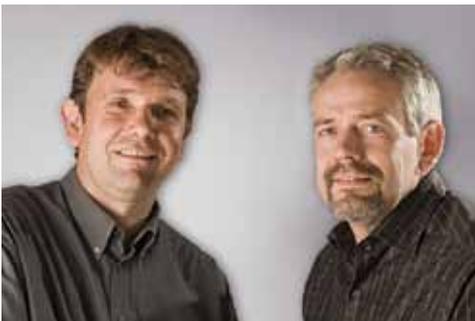




#### Dipl.-Ing. Markus Dalhaus

- geboren 1963 in Dorsten (Westfalen)
- Gärtnerlehre (Garten- und Landschaftsbau) in Dorsten
- Studium der Landespflege (FH Geisenheim/Wiesbaden)
- Mitarbeit in Ausführungsbetrieben und Planungsbüros
- Seit 2000 freischaffend tätig als Garten- und Landschaftsplaner in Kooperation mit Jürgen Schubert (Köln)
- Seit 2004 gemeinsames Büro für Garten- und Landschaftsplanung mit Klaus Engelmayer

Mitgliedschaften:  
AK NW, BDLA, IAKS, FLL, Gastmitglied AGS



#### Dipl.-Ing. Klaus Engelmayer

- geboren 1958 in Leverkusen
- Gärtnerlehre (Baumschule) in Leichlingen
- Tätigkeit als Geselle im Garten- und Landschaftsbau
- Studium der Landespflege (GHS Essen)
- Mitarbeit im Planungsbüro Jürgen Schubert (Köln)
- Seit 2004 gemeinsames Büro für Garten- und Landschaftsplanung mit Markus Dalhaus

Mitgliedschaften:  
AK NW, BDLA, FLL

**Als Garten- und Landschaftsarchitekten widmen wir uns der Gestaltung von privaten und öffentlichen Freiräumen.**

Planen bedeutet für uns, sich mit den unterschiedlichen Formen unserer Natur auseinanderzusetzen und ihre Beziehung zum Menschen stets neu zu formulieren – als Teil der urbanen Kultur oder als neue Landschaftsinterpretation.

#### Erde, Wasser, Luft und Feuer:

Das Zusammenspiel der Elemente bildet die Grundlage für die Gestaltung unserer Landschaften, aus deren polarisierenden Eigenschaften lassen wir Lebendigkeit, Spannung und fließende Bewegung entstehen.

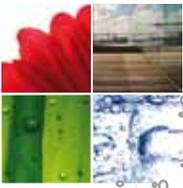
Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt unseres Schaffens: Lebens- und Aufenthaltsqualitäten sowie das Erleben von Freiräumen möchten wir spürbar machen. Diese emotionale Wirkung erreichen wir durch kreatives Können in Verbindung mit erfahrener und fundierter Ingenieursleistung.

Wir begreifen unsere Verantwortung für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen – für eine ästhetische und lebenswerte Umwelt.

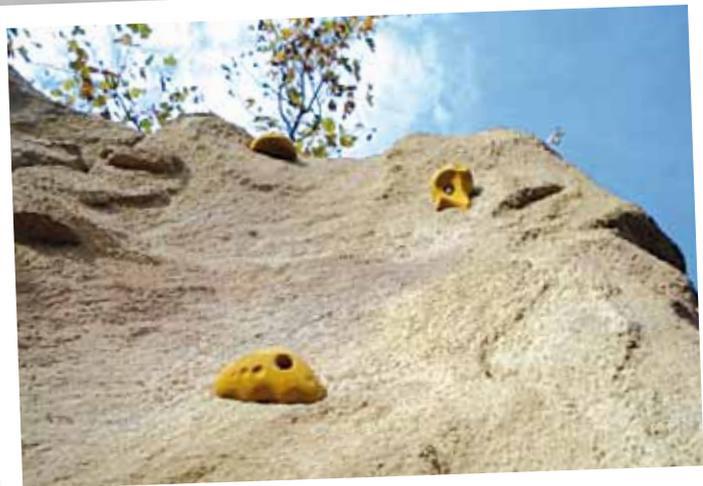
Ihr

Markus Dalhaus

Klaus Engelmayer



Planen für  
Mensch & Natur



Einblicke



## Synagogen-Gemeinde | Köln

### Jüdischer Friedhof in Bocklemünd

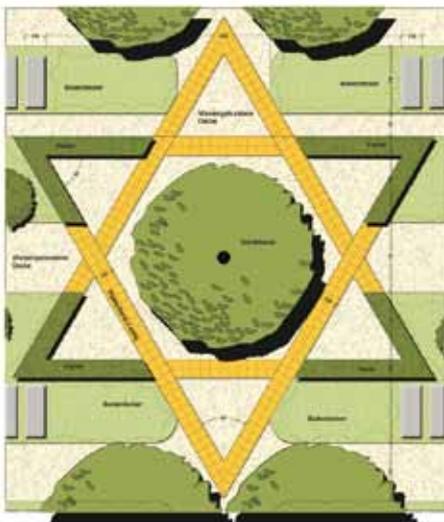
#### Eckdaten

20.910 m <sup>2</sup>	Grünflächen
12.034 m <sup>2</sup>	Wege und Plätze
5.675 m <sup>2</sup>	Grabstellen
2.320 m <sup>2</sup>	Zufahrt und Parkplatz
282 m <sup>2</sup>	Trauerhalle

#### Projekt

<b>Bauherr</b>	Synagogen-Gemeinde Köln Ottostraße 85 50823 Köln-Ehrenfeld Ansprechpartner: Herr Wieber 0221 - 716 62 0
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR Lph 1–8
<b>Bauüberwachung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR
<b>Bauzeit</b>	I. BA Herbst 2009 bis Frühjahr 2010
<b>Bausumme</b>	I. BA 345.000,00 EUR netto

#### Einblicke



#### Aufgabenstellung:

Die Tatsache, dass die Anzahl der jüdischen Mitbürger deutlich gewachsen ist, führte seit Mitte der neunziger Jahre zu einer Verdopplung der Beerdigungsanzahl – eine Erweiterung des Friedhofes wurde notwendig.

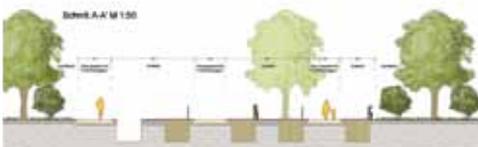
Auch unter dem Begriff „Haus der Ewigkeit“ (hebr.: beth olamin) bekannt, weist der jüdische Friedhof im Vergleich zu christlichen Begräbnisstätten einen entscheidenden Unterschied auf: Alle Grabstellen bleiben auf Ewigkeit bestehen und alle Gräber sind nach Süden ausgerichtet.

#### Umsetzung:

Die größere Ausdehnung des Friedhofgeländes und die damit verbundenen Entfernungen machten die Errichtung einer neuen Trauerhalle (Tahara Halle) sowie eines Parkplatzes, der eine Einfahrt von der Militärringstraße erhält, notwendig. Im Norden befindet sich ein von Hecken umgebener Platz zum stillen Gedenken. Eine Baumallee verläuft von der Trauerhalle aus in Richtung Süden. Zentraler Orientierungspunkt ist der in Form eines Davidsterns gestaltete Platz, der durch Hecken und Plattenbänder gebildet wird.

Die Ausführung der Friedhofserweiterung ist in fünf Bauabschnitte unterteilt und umfasst einen Umsetzungszeitraum von etwa 30 Jahren.

Da sich der Friedhof in einem Landschaftsschutzgebiet befindet, musste für die Umsetzung der Baumaßnahme eine Befreiung von den Festsetzungen / Verbotsvorschriften des Landschaftsplanes beantragt werden.



## Wohnpark Lerbacher Wald | Bergisch Gladbach

### Wohnpark für betreutes Wohnen

#### Eckdaten

2.885 m <sup>2</sup>	Befestigte Flächen
920 m <sup>2</sup>	Grünflächen
28	Solitärbäume
diverses	Geronto-Garten mit Pergolengängen, Quellstein, Findlingen, Sitzgelegenheiten und spezieller Pflanzenauswahl

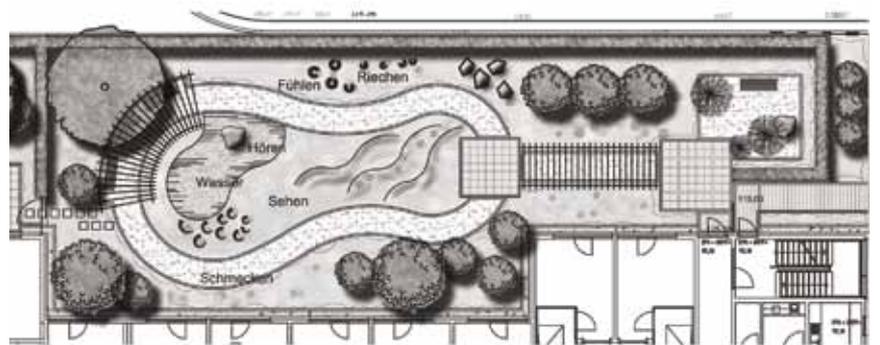
#### Projekt

<b>Bauherr</b>	Wohnpark Lerbacher Wald GmbH & Co. KG Ansprechpartner Planungsbüro Dipl.-Ing. B. Zimmermann: Herr Zimmermann 02202 - 300 44
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR Lph 2 – 4
<b>Bauüberwachung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR
<b>Bauzeit</b>	Frühjahr 2009 – Herbst 2009
<b>Ausführung</b>	Fa. Lorenz (Straßen- und Tiefbau), Baumschule Werner (Freiraumplanung)
<b>Bausumme</b>	440.000,00 EUR netto

#### Einblicke



Quercus palustris



#### Aufgabenstellung:

Der am Naturreservat gelegene „Wohnpark Lerbacher Wald“ besteht aus einem Wohnkomplex für betreutes und altersgerechtes Wohnen mit Pflegeheim. Die Außenanlagen sollen speziell auf die Bedürfnisse älterer und in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkter Menschen angepasst werden.

#### Umsetzung:

Freundliche und helle Materialien sorgen für eine angenehme Atmosphäre, Bänderungen gliedern die Beläge zu optischen Einheiten. Eine große Sonnenterrasse lädt die Bewohner zum Verweilen ein.

Besonderer Lichtblick ist der Geronto-Garten, der speziell für Demenzerkrankte konzipiert ist: Ziel ist es hier, verschiedenste Gefühlsräume zu schaffen und diese in einem harmonischen Gesamtgefüge darzustellen. So löst z. B. ein Raum durch Farben, Formen, Materialien und symbolische „Artefakte“ bestimmte Emotionen aus. Sind diese Emotionen mit den eigenen Empfindungen im Einklang, so verlieren negative Gefühle ihre bedrückende Intensität – der Erkrankte fühlt sich wohl und ruhig. Unterschiedliche Ausstattungselemente, Pflanzen und Farben stellen die Stationen des Lebens (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Tod) dar. So werden Ängste minimiert, indem Erinnerungen geweckt werden.

## Stadt Köln | Volkshochschule Neumarkt

### Außenanlagen

#### Eckdaten

905 m <sup>2</sup>	Plattenbeläge
60 m <sup>2</sup>	taktiler Leitsystem
230 m <sup>2</sup>	wassergebundene Wegedecke
22	Bäume auf Tiefgaragendecke

#### Projekt

<b>Bauherr</b>	Stadt Köln, Gebäudewirtschaft Ansprechpartner: Frau Neuburg-Weissbrodt, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen 0221 - 2 21251
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR Lph 1-8
<b>Bauzeit</b>	vorauss. in 2010
<b>Bau- summe</b>	249.000,00 EUR netto



#### Aufgabenstellung:

Die Kölner Bildungsstätte erhält eine Verjüngungskur: Die Volkshochschule am Neumarkt wird grundlegend umgebaut und saniert, das Erdgeschoss mit gläsernen Fassadenelementen ausgestattet – die Außenanlagen sollen dabei erneuert werden.

#### Umsetzung:

Durch die Umgestaltung der Außenanlagen entsteht ein Ensemble aus VHS-Gebäude und dem im Bau befindlichen Kulturzentrum, mit Öffnung der Volkshochschule zum Josef-Haubrich-Hof. Das Projekt wurde gemäß den Richtlinien für behindertengerechtes Bauen geplant. Die Ausstattung mit einem taktilen Leitsystem soll z. B. sehbehinderten Menschen als Orientierungshilfe dienen. Unter Berücksichtigung der ursprünglichen Planungsidee des Architekten Penker wird eine doppelte Baumreihe aus Zierkirschen gerodet und mit größerem Abstand zum Gebäude neu gepflanzt.

Günter Laudon | Groß-Gerau

Betriebsgelände

Eckdaten	
1.700 m <sup>2</sup>	Zufahrt aus Asphalt
550 m <sup>2</sup>	Stellplätze aus Betonsteinpflaster
1.200 m <sup>2</sup>	Grünflächen
250 m <sup>2</sup>	Sonderfläche nach Wasserhaushaltsgesetz
350 m <sup>2</sup>	Versickerungsmulden

Projekt	
<b>Bauherr</b>	Günter Laudon Metternicher Straße 539 19 Weilerswist Ansprechpartner: Herr Laudon 02254 - 6070
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR Lph 1-8
<b>Bauüberwachung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR
<b>Bauzeit</b>	April – August 2008
<b>Ausführung</b>	STRABAG, DIR SB Rhein-Main
<b>Bausumme</b>	327.000,00 EUR netto



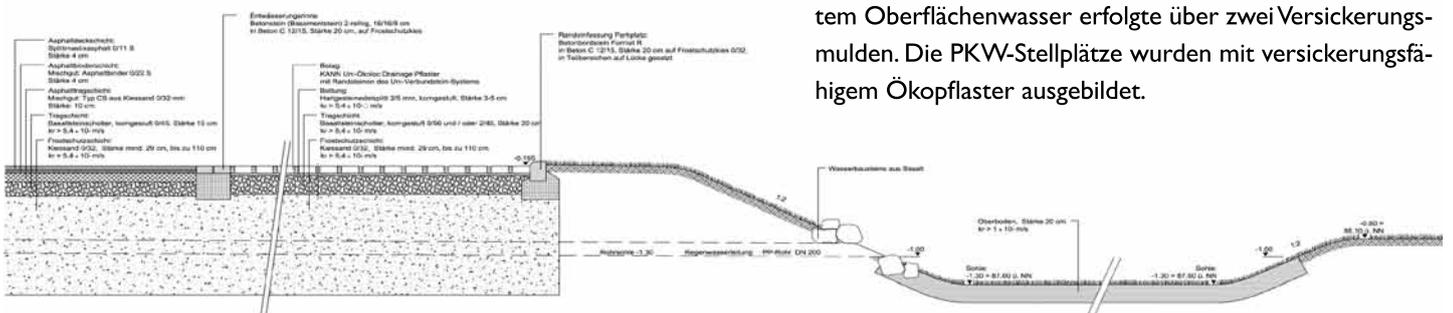
**Aufgabenstellung:**

Im hessischen Groß-Gerau sollte die Außenanlage des neuen Betriebsgeländes der Zweigniederlassung der Firma Laudon gestaltet werden. Die Baumaßnahme umfasste die Anlage einer Zufahrt sowie einer Rangiermöglichkeit für größere Sattelzüge und 44 PKW-Stellplätze.

**Umsetzung:**

Für die Lagerung und Verladung von Containern wurde eine öl- und wasserdichte Sonderfläche geschaffen. Die Entwässerung von nicht schadstoffbelastetem Oberflächenwasser erfolgte über zwei Versickerungsmulden. Die PKW-Stellplätze wurden mit versickerungsfähigem Ökopflaster ausgebildet.

Schnitt Stellplätze / Versickerungsmulde A - A' M 1:20



## Stadt Köln | Offene Ganztagschule (OGTS)

Altonaer Straße

### Eckdaten

850 m <sup>2</sup>	Großpflaster
80 m <sup>2</sup>	1 m x 0,5 m Betonplatten
50 m <sup>2</sup>	wassergebundene Decke
140 m	Entwässerungsleitungen
1	Rigole
9	Bänke
1	Theaterwand und Podestblock
diverse	Ausstattungsgegenstände

### Projekt

**Bauherr** Stadt Köln  
Amt für Gebäudewirtschaft  
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln  
Ansprechpartner  
Frau Gödde 0221 221 20101

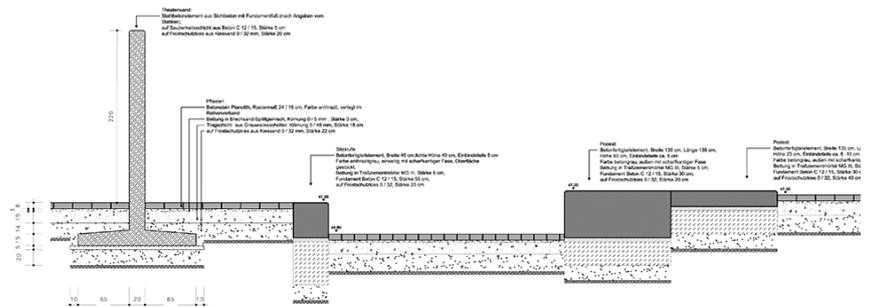
**Planung** Dalhaus & Engelmayer GbR  
Lph 1-8

**Bauzeit** April – August 2007

**Ausführung** Firma Pilot

**Bausumme** 175.000,00 EUR netto

### Einblicke



### Allgemein:

Mit Einführung des Ganztagschulbetriebes an Kölner Grundschulen und der damit verbundenen Erweiterung der Schulgebäude erhöhten sich auch der Platzbedarf und die Anforderungen an den Spielbereich der Schulkinder. Hauptaugenmerk galt dem vielfältigen Spielangebot auf den Schulhöfen, um dem Bewegungsdrang der Kinder freien Lauf zu lassen.

### Aufgabenstellung:

Für den Bau der OGTS wurde die alte Baracke abgerissen und ein Erweiterungsbau erstellt. Der daraus entstandene, langgestreckte Hof sollte dabei zu einem ansprechenden Pausenhof umgestaltet werden.

### Umsetzung:

Der Schulhof wurde in kleine Spielbereiche für überwiegend ruhiges Spiel untergliedert. Eine Theaterwand nebst Sitz- und Tribünenfläche bietet die Möglichkeit für darstellerisches Spiel in der Gruppe. Die Bänke an der Hüpfkästchenfläche mit runder Tischtennisplatte laden ein zum Sich-Treffen und Spielen. Ein kleiner Bambushain dient als Rückzugsort und Beobachtungspunkt, während das vom Förderverein gestiftete Kletterspielgerät am Schulhofrand die Kinder in Bewegung hält.

## Stadt Köln | Offene Ganztagschule (OGTS)

Kirchweg

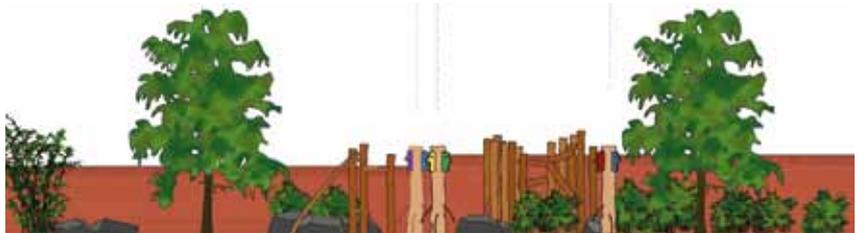
### Eckdaten

1.260 m <sup>2</sup>	Asphalt
720 m <sup>2</sup>	Pflaster (inkl. Parkplatz und Gehweg)
280 m <sup>2</sup>	Sandspielfläche
230 m <sup>2</sup>	wassergebundene Wegedecke
35 m	Sichtbetonmauern
82 m	Schulhofmauer (2 m hoch)
67 m	Geländer mit Edelstahlhandlauf
7	Bäume
47	Sträucher
diverse	Spielgeräte (Drehscheibe, Kletterturm, Kletterkombigerät, Wackelbrücke, Stangenversteckwald mit Indianerstelen)

### Projekt

<b>Bauherr</b>	Stadt Köln Amt für Gebäudewirtschaft Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln Ansprechpartner Herr Kratzheller 0221 221 20101
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayr GbR Lph 1–8
<b>Bauzeit</b>	Mai 2008 – Mai 2009
<b>Ausführung</b>	Lesiten GmbH & Co. KG, Düren
<b>Bausumme</b>	385.000,00 EUR netto

### Einblicke



### Aufgabenstellung:

Auf dem ehemaligen Privatgrundstück der OGTS am Kirchweg sollte eine Erweiterung der Schulhoffläche durchgeführt werden.

### Umsetzung:

Die ausgedehnte Asphaltfläche bietet nach der Erweiterung genügend Platz zum Toben und Spielen. Die Kinder können an zahlreichen Spielgeräten ihre Geschicklichkeit erproben, ein Stangenwald mit Indianerstelen fordert geradezu zum Verstecken und zu Rollenspielen auf.

Der Bereich „Wahrnehmung“ – ausgestattet mit verschiedenen Duftstauden und Solitärgehölzen – lädt ein, Kontakt mit der Natur aufzunehmen. In diesem Bereich ist auch ein „grünes“ Klassenzimmer im Freien angesiedelt. Gemeinschaftliche Aktivitäten und auch gemeinsames Essen sind auf der erhöhten Terrasse am Gebäude gern gesehen.

Das Ausmalen einer großen Spielschlange soll die Kinder anregen, ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und eigene Vorstellungen umzusetzen.

## Stadt Köln | Offene Ganztagschule (OGTS)

Kölner Straße – Schulhof

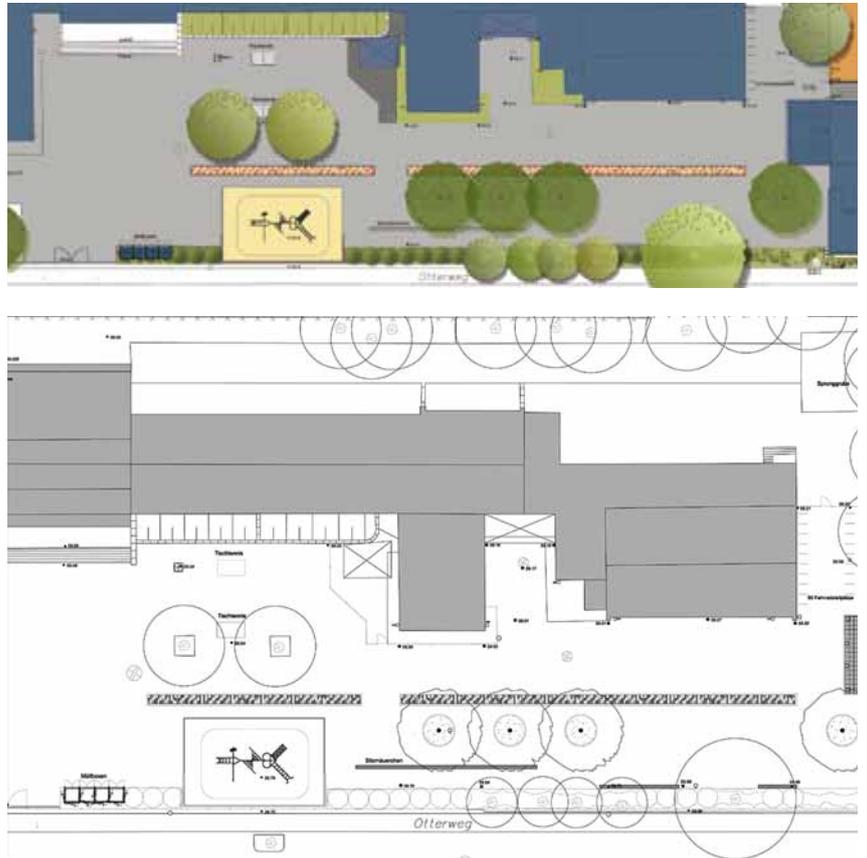
### Eckdaten

945 m <sup>2</sup>	Asphaltbeton
60 m <sup>2</sup>	Pflasterbänderung
195 m <sup>2</sup>	Pflasterfläche
30 m	Mauerscheiben als Bänke
1	Kletterkombinationsgerät
4	Bäume
720	Kleinsträucher
diverse	Ausstattungsgegenstände (Fahrradständer, Müllboxen, etc.)

### Projekt

<b>Bauherr</b>	Stadt Köln Amt für Gebäudewirtschaft Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln Ansprechpartner Herr Kratzheller 0221 221 20101
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayr GbR Lph 1-8
<b>Bauzeit</b>	Juli 2007 – Februar 2008
<b>Ausführung</b>	Kring + Huppertz GmbH, Eschweiler
<b>Bausumme</b>	149.000,00 EUR netto

### Einblicke



### Aufgabenstellung:

Die Einbindung eines Erweiterungsbaus erforderte die Umgestaltung des Schulhofes. Nach Abriss der alten Baracken sollten die dadurch entstandenen Flächen zur weiteren Nutzung dienen.

### Umsetzung:

Der langgestreckte Schulhof wird durch ein buntes Pflasterband und eine 1-reihige Baumpflanzung sowie wellenförmige Sitzbankmauerscheiben unterstrichen. Ausreichend freie Fläche zum Ballspielen ist nun gegeben, außerdem bieten eine Kletterkombination und eine Tischtennisplatte weitere Spielangebote. Besonderer Wert wurde auf eine ansprechende Eingrünung gelegt.



## Stadt Köln | Offene Ganztagschule (OGTS)

### Kölner Straße – angrenzender Spielplatz

#### Eckdaten

540 m <sup>2</sup>	Sandspielfläche
310 m <sup>2</sup>	wassergebundene Wegedecke
50 m <sup>2</sup>	Pflasterfläche
24	Findlinge
27	Sträucher
diverse	Spielgeräte (Sechseckschaukel, Pfahldorfhaus, Turm- Brückenkombination (vorh.) Tamper, Wippe, Federvipptiere, Wirbel und Surfbrett)

#### Projekt

<b>Bauherr</b>	Stadt Köln Amt für Gebäudewirtschaft Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln Ansprechpartner Herr Kratzheller 0221 221 20101
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR Lph 1–8
<b>Bauzeit</b>	Juli 2007 – Februar 2008
<b>Ausführung</b>	Kring + Huppertz GmbH, Eschweiler
<b>Bausumme</b>	85.000,00 EUR netto

#### Einblicke



#### Aufgabenstellung:

Zugunsten des Erweiterungsbaus der OGTS sollte eine Verkleinerung des schon vorhandenen, angrenzenden Spielplatzes durchgeführt werden, damit dieser während der Pausen von den Schulkindern optimal genutzt werden kann.

#### Umsetzung:

Maßgeblicher Faktor bei der räumlichen Gestaltung war die Angliederung der verbleibenden Fläche an das Schulgrundstück sowie die Berücksichtigung des Bestandsschutzes für den Bolzplatz (Lage, Ausrichtung und Dimensionierung mussten unberührt bleiben). Ein geschwungener Weg verbindet die zwei Zugänge und den Bolzplatz miteinander. Die farbigen Steine des Pflasterbandes auf dem Schulhof wurden hier als Randeinfassung genutzt und so ein gestalterischer Bezug zum Schulhof geschaffen. Ein vorhandener Unterstand wurde überarbeitet und kreisförmig unterpflastert. Einige Spielgeräte wurden an anderer Stelle wieder aufgebaut und mit neuen kombiniert.

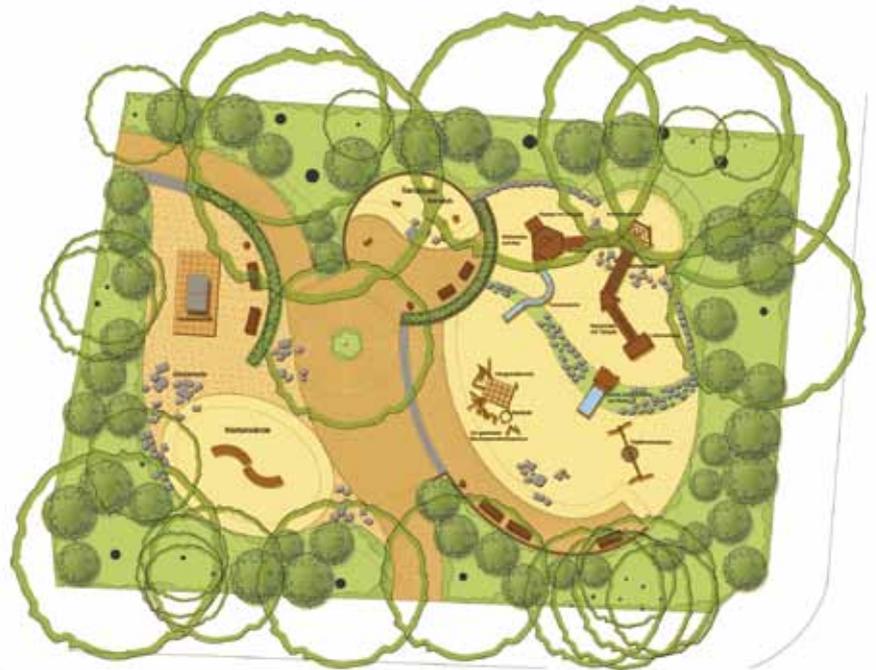
#### Eckdaten

275 m <sup>2</sup>	Pflasterfläche
480 m <sup>2</sup>	Sandspielflächen
120 m <sup>2</sup>	wassergebundene Wegedecke
38 m	geschwungene Stufenanlage
diverse	Spielgeräte (Findlinge und Abraumsteine)

#### Projekt

<b>Bauherr</b>	GEWOG Porzer Wohnungsbaugenossenschaft eG Kaiserstrasse 11, 51145 Köln-Porz Ansprechpartner Herr Fieberg 02203 570 514
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR Lph 1-8
<b>Bauzeit</b>	Februar – April 2006
<b>Ausführung</b>	Leisten GmbH & Co. KG, Düren
<b>Bausumme</b>	162.000,00 EUR netto

#### Einblicke



#### Aufgabenstellung:

Der ehemals städtische Spielplatz sollte für einen privaten Auftraggeber umgestaltet werden.

#### Umsetzung:

Der mit Kieselrot belastete Boden wurde saniert und es wurden getrennte Spielbereiche für unterschiedliche Altersgruppen geschaffen.

Mit einer großen Kletterkombination und zwei Kletterwänden wurde der Spielfunktion „Klettern“ besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Kleinere Höhenversprünge und Abgrenzungen mit Heckenelementen sind wesentliche Gestaltungsmerkmale des Spielplatzes. Die Spielgeräte sind allesamt aus Robinienholz gefertigt, das sich durch den typisch verwachsenen Charakter und hohe Langlebigkeit auszeichnet.

GEWOG | Köln-Porz

Spielfeld Hazebrouckstraße

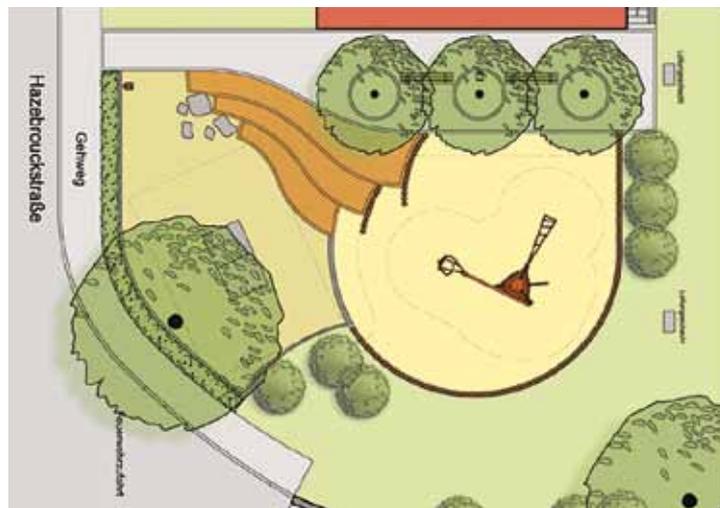
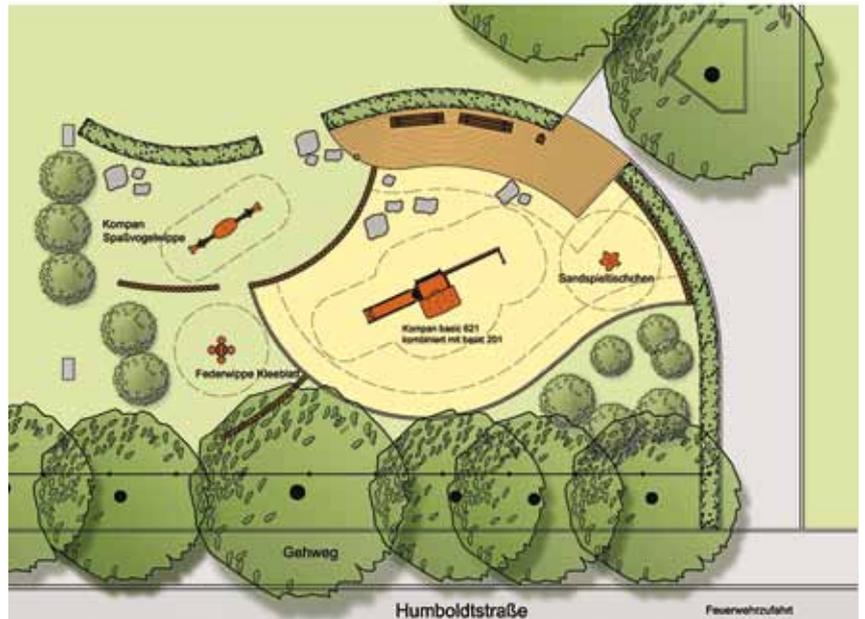
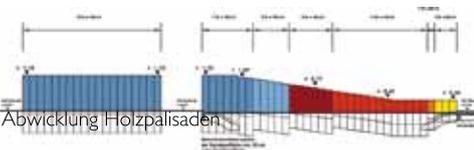
Eckdaten

185 m <sup>2</sup>	Sandspielfläche
46 m <sup>2</sup>	Pflaster
56 m <sup>2</sup>	wassergebundene Wegedecke
285 m <sup>2</sup>	Rasen
210	Palisaden
40 m	Hecke
29	Sträucher
17	Findlinge
diverse	Spielgeräte (Bänke und Papierkörbe)

Projekt

<b>Bauherr</b>	GEWOG Porzer Wohnungsbaugenossenschaft eG Kaiserstrasse 11, 51145 Köln-Porz Ansprechpartner Herr Fieberg 02203 570 514
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR Lph 1-8
<b>Bauzeit</b>	August – November 2008
<b>Ausführung</b>	Naturbreitegger GmbH, Kall
<b>Bausumme</b>	93.000,00 EUR netto

Einblicke



**Aufgabenstellung:**

An einem Wohnkomplex in Köln-Porz sollte die Neugestaltung von zwei Spielplätzen durchgeführt werden.

**Umsetzung:**

Einer der Spielplätze erhielt eine Tischtennisplatte und ein Galaxy-Klettergerät für Kinder ab 12 Jahren, der Andere ein kleines Spielhäuschen, Federwipptiere und Wippe sowie Sandspieletische für die Jüngeren. Beide Spielplätze zeichnen sich gestalterisch durch eine sich auffächernde, schwungvolle Grundform aus. Mit Palisadenwänden, Heckenelementen und Strauchgruppen wird die Sandspielfläche in eine Spiellandschaft eingebunden.

## Stadt Erfstadt | Gymnich

### Spielplatz Hunsrückstraße

#### Eckdaten

885 m <sup>2</sup>	wassergebundene Wegedecke
446 m <sup>2</sup>	Sandspielflächen
625 m <sup>2</sup>	Spielrasen
550 m <sup>2</sup>	Bodenmodellierungen
diverse	Spielgeräte und Prototypen

#### Projekt

**Bauherr** Stadt Erfstadt, Eigenbetrieb Straßen, Abteilung Gartenbau  
Ansprechpartner:  
Herr Schulz 02235 - 409 400

**Planung** Dalhaus & Engelmayer GbR  
Lph 1-8

**Bauzeit** August 2008 – Oktober 2008

**Ausführung** Fa. Leisten GmbH & Co. KG,  
Düren

**Bausumme** 200.000,00 EUR netto

#### Einblicke



#### Aufgabenstellung:

Das größte Spielplatzareal von Erfstadt sollte entstehen. Es liegt in einem Neubaugebiet, in unmittelbarer Nähe zu den Wohnhäusern.

#### Umsetzung:

Grundlegender Planungsgedanke war das Schaffen von Spielplatzbereichen für die verschiedenen Altersgruppen. Auf der 3200 m<sup>2</sup> großen Fläche im Neubaugebiet wurden vier große Sandflächen mit Spielbereichen für die unterschiedlichen Altersgruppen angelegt und diese mittels Geländemodellierung voneinander getrennt.

Uns war es wichtig natürliche Materialien einzuplanen. So verschönern 30 Findlinge aus Grauwacke das mit Sträuchern bepflanzte Areal; die Spielgeräte bestehen zum großen Teil aus Holz.

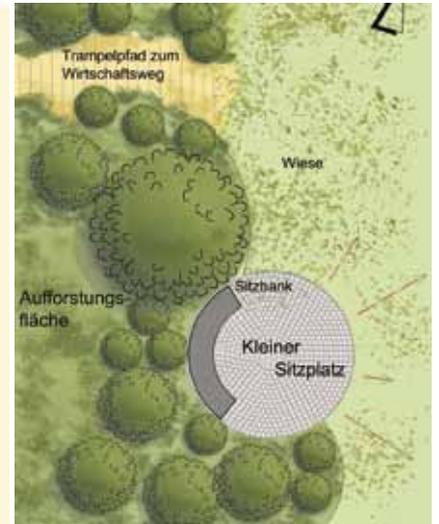
Die Bürger entschieden sich für die Planungsvariante mit organischen Formen. Dies spiegelt sich in der Gestalt der Wege, Rasenflächen, Sandflächen und Spielgeräte wider.

Für jeden ist Etwas dabei: Die 1- bis 3-jährigen backen Sandkuchen und schaukeln auf der Wippe, die 3- bis 6-jährigen klettern und rutschen. Die Hauptattraktion – eine große Spielgerätekombination aus langlebigem Robinienholz mit Muldenrutsche aus Edelstahl, Kletterturm, Wackelbrücke und Kletternetz – ist vor allem für die 6- bis 12-jährigen gedacht. Der Fitnessbereich mit Bein- und Bauchtrainer, Hangelbogen und Reckstangen wird vorwiegend von Jugendlichen genutzt, ebenso wie die Tischtennisplatte und die wettergeschützte Sitzcke mit einem Tisch und zwei Bänken. Auch die Erwachsenen gehen nicht leer aus. Sie finden optimale Voraussetzungen, um Boule zu spielen auf wassergebundenen Wegen aus Kalksteinsplitt.

Eckdaten	
100 m <sup>2</sup>	Pflaster
17 m <sup>2</sup>	Trittplatten 1 x 0,2 m
55 m	Stufen
275	Granitpalisaden
22 m	geschwungene Sichtbetonmauer (2 m hoch)
55 m <sup>2</sup>	Holzterrasse
50 m <sup>2</sup>	Rasenpflaster
160 m <sup>2</sup>	Bodendecker
76	Sträucher
2	Bänke (Spezialanfertigungen)
diverse	Leuchten

Projekt	
Bauherr	Privat
Planung	Dalhaus & Engelmayer GbR
Bauzeit	Sommer 2007 – Frühjahr 2008
Ausführung	Fachbetrieb für Garten- und Freiraumplanung

Einblicke



**Aufgabenstellung:**

Ein privater Wochenend-Garten in der Eifel sollte angelegt werden. Da dieser überwiegend zur Erholung dient, wurde eine möglichst pflegeleichte Anlage gewünscht. Auch musste wegen der starken Hanglage eine Überbrückung der großen Höhenunterschiede erreicht werden.

**Umsetzung:**

Das Grundstück ist durch starke Hanglage geprägt. Die Böschungen werden durch Granitpalisaden und Sichtbetonmauern aufgefangen. Die großzügig gestalteten Gartenterrasse bietet nun eine ideale Plattform, den Blick ins Grüne schweifen zu lassen. Versetzte Trittstufen führen zu einem etwas höher gelegenen Rasenpflaster-Plateau und zu einer kleinen Terrasse. Der streng gestaltete Gartenteil findet seinen Abschluss in einer geschwungenen Sichtbetonmauer. Dem schließt sich ein eher naturbelassener Gartenteil mit Streuobstwiese an.



## Sportanlagen Köln

### Sportplatz Apenrader Straße

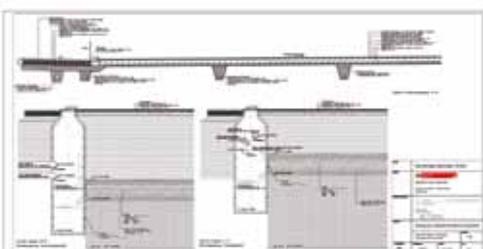
#### Eckdaten

7.480 m <sup>2</sup>	sand-/gummiverfüllter Kunststoffrasen
5.456 m <sup>2</sup>	Tennenbelag
1.650 m <sup>2</sup>	Betonsteinpflaster
10	Unterflurversenkregner pro Platz

#### Projekt

<b>Bauherr</b>	Stadt Köln, Sportamt Ansprechpartner Herr Moser 0221 - 221 31201
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR
<b>Bauüberwachung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR
<b>Baubeginn</b>	Frühjahr 2010
<b>Kostenschätzung</b>	ca. 1.475.800,00 EUR netto

#### Einblicke



Be- und Entwässerung

#### Aufgabenstellung:

Zwei völlig veraltete, kaum noch bespielbare Tennenplätze sollten zu einem Kunststoffrasenplatz umgewandelt bzw. komplett saniert werden.

#### Umsetzung:

Zunächst soll der vorhandene südliche Tennenplatz zurückgebaut werden, so dass anschließend ein Kunststoffrasenplatz neu angelegt werden kann. Gleichzeitig wird der nördliche Tennenplatz saniert. Die Beregnung der Anlage findet dann mittels zehn, neu errichteten Versenkregnern pro Platz statt. Die Entwässerung des Sportplatzes erfolgt über ein Sauger-/Sammler-Drainagesystem, das im Bereich des nördlichen Platzes an eine Rigolenversickerung angeschlossen wird.

## Sportpark Müngersdorf | Köln

### Sportanlage West

#### Eckdaten

8.200 m <sup>2</sup>	sand-/gummiverfüllter Kunststoffrasen
5.700 m <sup>2</sup>	Sport- und Spielwiese
2.650 m <sup>2</sup>	Betonsteinpflaster
6	Mast-Trainingsflutlichtanlage mit 8 Strahlern (Beleuchtungsklasse III)

#### Projekt

<b>Bauherr</b>	Stadt Köln, Sportamt Ansprechpartner Herr Moser 0221 - 221 31201
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayr GbR
<b>Bauüberwachung</b>	Dalhaus & Engelmayr GbR
<b>Bauzeit</b>	September 2007 – Mai 2008
<b>Ausführung</b>	<b>Sportplatz:</b> STRABAG, Dortmund, Sportstättenbau GmbH <b>Flutlicht:</b> Horlemann Elektrobau GmbH, Uedem
<b>Bausumme</b>	825.000,00 EUR netto

#### Einblicke



#### Aufgabenstellung:

Vor der WM 2006 wurden die gesamten Außenanlagen des neuen Stadions modernisiert – die alte Westkampfbahn (heute: Sportanlage West) sollte dabei eine Sanierung ihrer Naturrasenfläche erhalten. Die eigentliche Sanierung dieser Fläche erfolgte erst nach der WM. Nach der Rückübergabe des Stadiongeländes durch die FIFA an die Stadt Köln wartete eine Sportanlage auf ihre erneute Erschließung für den Breitensport der ansässigen Vereine.

#### Umsetzung:

Eine moderne Anlage entsteht: Die Maßnahme umfasste den Umbau der alten Westkampfbahn mit Großspielfeld und Laufbahn zu einem Großspielfeld mit Kunststoffrasen inklusive der Erschließungsflächen.

Der Einsatz des hochwertigen Kunststoffrasens hat den Vorteil, dass er eine deutlich höhere Nutzungsintensität im Vergleich zum Naturrasen bietet (fast zu jeder Jahreszeit bespielbar) und für einen deutlich geringeren Pflegeaufwand sorgt. Heutzutage sind die modernen Kunststoffrasenprodukte kaum noch optisch und bezüglich der Griffbarkeit von einem Naturrasen zu unterscheiden.

Die ehemaligen Laufbahnsegmente und Nebenflächen wurden zu Sport- und Spielwiesen umgewandelt. Diese Nebenflächen wurden so ausgerichtet, dass weitere Sportfelder, zum Beispiel mit Outdoor-Soccer- oder Multifunktions-Spielfeldern, erschlossen werden können.

## Sportanlagen Essen

### Uhlenkrug Stadion

#### Eckdaten

##### Stadion

8.250 m <sup>2</sup>	Großspielfeld aus Naturrasen
8	Mast- und Trainingsflutlichtanlage mit 42 Leuchten (Beleuchtungsklasse II)
12	Unterflurversenkregner

##### Nebenplatz

8.250 m <sup>2</sup>	Spielfeld aus Kunststoffrasen
6	Mast- und Trainingsflutlichtanlage mit 12 Leuchten (Beleuchtungsklasse III)
4	Unterflurhydranten

##### Allgemein

Komplette Neuausrichtung der gesamten Verkehrsanlage  
Ver-/ Entsorgungsleitungen sowie Vegetationsflächen

#### Projekt

<b>Bauherr</b>	Sport- und Bäderamt der Stadt Essen Ansprechpartner Herr Galla 0201 - 88 52 001
<b>Gesamtplanung</b>	Dalhaus & Engelmayer GbR
<b>Bauzeit</b>	offen
<b>Hochbau Tribüne</b>	Rainer Hirschel, Köln
<b>Kostenschätzung</b>	ca. 3.910.000,00 EUR netto (inkl. Tribünengebäude)

#### Einblicke



#### Aufgabenstellung:

Am Uhlenkrug, der Heimat von Schwarz-Weiß Essen, sind diverse Umbauarbeiten notwendig geworden: Die in die Jahre gekommene Sportanlage des Traditionsvereins soll nicht nur eine neue Tribüne und einen neuen Rasenplatz erhalten, geplant ist zudem ein Kunststoffrasenfeld als Ersatz für den zu kleinen Nebenplatz. Vor diesem Hintergrund wurden mehrere Varianten für die Machbarkeitsstudien ausgearbeitet.

Das Ergebnis soll als Entscheidungshilfe für den Auftraggeber dienen, um die weitere Vorgehensweise mit den beteiligten Ämtern, Betreibern und Nutzern abzustimmen.

#### Umsetzung:

Die Machbarkeitsstudien zur Umsetzung der sportpolitischen Ziele für den Standort sind bereits erfolgt. Berücksichtigt wurden dabei der Rückbau der vorhandenen Anlage, der Neubau von Sportflächen in Form eines neuen Großspielfeldes aus Naturrasen (Stadion) sowie der eines Großspielfeldes aus Kunststoffrasen (alter Tennenplatz) mit einem neu zu errichtenden Tribünengebäude.



## Sportanlagen Düsseldorf

### Sportplatz Fleher Straße

#### Eckdaten

8.700 m <sup>2</sup>	Tennenbelag aufnehmen
950 m <sup>2</sup>	Betonsteinpflaster
5.350 m <sup>2</sup>	Rasenplatz
58 m	Tribüne aus Betonstufen
30 m	Tribüne aus Grauwackesitzblock / Schotterrasen
280 m <sup>2</sup>	Sandbelag Cross-Lauf-Strecke
315 m <sup>2</sup>	Tennenbelag Cross-Lauf-Strecke
260 m <sup>2</sup>	Mulchbelag Cross-Lauf-Strecke
650 m <sup>2</sup>	Beach-Volleyball Doppelanlage, Weitsprunganlage
6	Mast-Trainingsflutlichtanlage mit 8 Strahlern (Beleuchtungskategorie III)
12	Unterflurversenkregner, Versickerungsmulde

#### Projekt

<b>Bauherr</b>	Stadt Düsseldorf, Sportamt Ansprechpartner Herr Beer 0211 - 89 94 657
<b>Planung</b>	Dalhaus & Engelmayr GbR
<b>Bauüberwachung</b>	Dalhaus & Engelmayr GbR
<b>Bauzeit</b>	Februar – Juli 2009
<b>Ausführung</b>	SK Sportstättenbau GmbH, Hemsdorf
<b>Bausumme</b>	480.000,00 EUR netto

#### Einblicke



#### Aufgabenstellung:

Innovation trifft auf Zukunftsvision: Die bestehende Tennensportanlage sollte auf den neuesten Stand gebracht und für neue Sportarten nutzbar gemacht werden. Mehrere Konzeptvarianten wurden ausgearbeitet, um die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten vorzustellen. Dabei wurde die maximale Nutzung berücksichtigt – aus Kostengründen hat sich der Auftraggeber jedoch für die reduzierte Lösung entschieden.

#### Umsetzung:

Das Spielfeld der Anlage wurde mit Naturrasen umgebaut. Die Gesamtanlage wurde auf Laufdisziplinen mit dem Schwerpunkt Cross-Lauf ausgerichtet.

Ergänzend wurde für den beheimateten Sportverein eine Beach-Volleyball Doppelanlage gebaut.

## Referenzen

### Freiraumplanung

#### Wohnungsbauvorhaben – Seniorenheime – Schulen – Spielplätze

Stadt Erftstadt • Spielplatz Gymnich, Schützenstraße	2009
Wohnquartier Lerbach GmbH & Co. KG   Bergisch Gladbach • Stadtvillen	2009
Wohnpark Lerbacher Wald GmbH & Co. KG Bergisch Gladbach • Pflegeheim mit Servicewohnen	2008 – 2009
Stadt Köln • Spielplatz Garthestraße	2008 – 2009
GEWOG   Köln-Porz • Neugestaltung Spielplätze, Hazebrouckstraße	2007 – 2008
Stadt Erftstadt • Spielplatz Gymnich, Hunsrückstraße	2007 – 2008
Gemeinnützige Baugenossenschaft „Grundstein“ eG   Köln-Porz • Wohnumfeldverbesserung Schlegelstraße	2007 – 2008
Stadt Köln   Erweiterung Offene Ganztagschule • Kirchweg, Köln-Junkersdorf • Kölner Straße, Köln-Lövenich • Altonaer Straße, Köln-Longerich	2006 – 2008 2006 – 2008
GEWOG   Köln-Porz • Wohnumfeldverbesserung, Amselstraße – Drosselstraße • Wohnumfeldverbesserung, Humboldtstraße	2006 – 2008 2006 – 2008
Marienborn gGmbH   Zülpich • Gerontogarten mit Grillhütte	2006 – 2008

**Verwaltungsgebäude – Gewerbegebiete**

Stadt Köln • Volkshochschule Neumarkt	2008 – 2009
Bauer Dalhaus   Dorsten • Streuobstwiese • Hofumgestaltung	2008 2007 – 2008
Günter Laudon   Groß-Gerau • Betriebsgelände Laudon	2007 – 2008
Dipl. Ing. H. Maiburg   Düsseldorf • Verwaltungsgelände, Leistungsphasen 6-8	2004 – 2005
DB ProjektBau GmbH • Flughafenbindung Köln/Bonn	2004 – 2005 *
Fischer + Fischer   Köln-Sürth • Ströer Verwaltungsgebäude	2002 – 2003 *
Neven DuMont-Haus   Köln • Weiterbearbeitung Lagerhalle	2001 *
Procter & Gamble   Euskirchen • Distribution Center	2001 *

**Weitere Maßnahmen**

Synagogen-Gemeinde Köln   Köln-Bocklemünd • Erweiterung Jüdischer Friedhof	2009 – 2010
Zweckverband Stöckheimer Hof • Rekultivierung Pulheimer See • Rekultivierungsmaßnahmen Pescher See	2005 – 2008 2004 – 2007
Stadt Köln • vierspuriger Ausbau Dürener Straße Freianlagenplanung	2004 – 2005
DB ProjektBau GmbH   Köln-Porz • Kleingartenersatzanlage	2002*

\* Bearbeitete Projekte während der Tätigkeit im bzw. in Partnerschaft mit Büro Jürgen Schubert, ab Januar 2004 im Auftrag des Büros Jürgen Schubert

## Referenzen

### Freiraumplanung

#### Gutachten

Stadt Essen   Uhlenkrugstadion • Machbarkeitsstudie – mehrere Phasen	2007 – 2008
Stadt Essen   Sportanlage Schillerwiese • Machbarkeitsstudie	2007
Deutsche Sporthochschule Köln   Leichtathletikstadion • Machbarkeitsstudie in Arbeitsgemeinschaft mit Architekturbüro Hirschel	2003 – 2004*
GEWOG   Köln-Porz • Verkehrsanalyse Fauststraße   Danziger Straße	2003*
Kölner Sportstätten GmbH • Masterplan – Sportpark Müngersdorf in Arbeitsgemeinschaft mit Architekturbüro Hirschel	2003*
• Machbarkeitsstudie Umbau/Sanierung des Südstadions in Köln-Zollstock in Arbeitsgemeinschaft mit Architekturbüro Hirschel	2002*

\* Bearbeitete Projekte während der Tätigkeit im bzw. in Partnerschaft mit Büro Jürgen Schubert, ab Januar 2004 im Auftrag des Büros Jürgen Schubert

### Ökologische Bauüberwachung

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	
• Hochwasserschutz der Stadt Köln, Planfeststellungsabschnitt 17	2007 – 2009
• Hochwasserschutz der Stadt Köln, Planfeststellungsabschnitt 16	2006 – 2008
• Hochwasserschutz der Stadt Köln, Planfeststellungsabschnitt 15	2005 – 2008
TKK Telekommunikationsbau Klein GmbH & Co. KG	
• Mobilfunkstation Brühl	2007
Concert Team NRW GmbH	
• Robbie-Williams-Konzerte auf der Jahnwiese, Köln-Müngersdorf	2006

### Umweltverträglichkeitsstudien (UVS) Landschaftspflegerische Begleitpläne (LBP) Landschaftspflegerische Fachbeiträge (LFB)

Synagogen-Gemeinde Köln	
• Erweiterung Jüdischer Friedhof, Köln Bocklemünd Bilanzierung unter Berücksichtigung der Eingriffsregelung,	2008 – 2009
Stadt Köln	
• Rheinboulevard – Ufertreppe UVS, LBP, Abwägungsmaterial im Hinblick auf FFH-Verträglichkeit	2008 – 2009
Bauer Dalhaus	
• Hofumgestaltung, Dorsten	2007 – 2008
Stadt Köln, Hochwasserschutz	
• Planfeststellungsabschnitte 15, 16, 17 Überarbeitung im Rahmen der Planänderungsverfahren, Nachbilanzierungen	2006 – 2008
Stadt Köln,	
• Sportanlage Brucknerstraße LBP mit Landschaftsbildanalyse	2006 – 2007
Stadt Köln, Hochwasserschutz	
• Brasseur-Gelände, Westhoven Kompensationsflächenpool	2005 – 2006*
Concert Team NRW GmbH	
• Robbie-Williams-Konzerte auf der Jahnwiese, Köln-Müngersdorf LBP	2005 – 2006
P & B Mobil GmbH	
• Mobilfunkstation in Brühl, LFB mit Landschaftsbildanalyse	2005
• DI-Mobilmastanlage in Erfstadt, LFB mit Landschaftsbildanalyse	2005
Stadt Köln, Hochwasserschutz	
• 2. Planänderungsverfahren PFA 1, PFA 2, PFA 13, PFA 17 Überarbeitung im Rahmen der Planänderungsverfahren	2004 – 2006*
Hundehandel- und Hundezuchtbetrieb	
• mit Wohnhaus und Nebengebäuden, Dorsten, LFB	2004

**Sportanlagen | Freizeitanlagen**

Stadt Köln   Bezirkssportanlage „Sürther Feld“ in Köln-Rodenkirchen, • Neubau einer Großsportanlage mit einer Kampfbahn Typ B und einem zusätzlichen Großspielfeld	ab 2009
Stadt Mönchengladbach   Bezirkssportanlage Wickrath • Sanierung und Modernisierung der gesamten Sportanlage Kunststoffrasenplatz	ab 2009
Stadt Mönchengladbach   Sportanlage Hockstein • Sanierung und Modernisierung der gesamten Sportanlage Kunststoffrasenplatz	ab 2009
Stadt Köln   Sportanlage Roggendorfstraße • Sanierung und Modernisierung der gesamten Sportanlage Kunststoffrasenplatz	ab 2009
Gemeinde Weilerswist   Sportplatz Vernich • Vorplanung und Neuausrichtung des Sportplatzes	2009
Gemeinde Weilerswist   Sportplatz Lommersum • Vorplanung und Neuausrichtung des Sportplatzes	2009
Stadt Dorsten   Sportplatz Gildenweg • Sanierung und Modernisierung des Sportplatzes Kunststoffrasenplatz	2008 – 2009
Stadt Köln   Sportanlage Apenrader Straße • Sanierung und Modernisierung der gesamten Sportanlage, Kunststoffrasenplatz und Tennisplatz	2008 – 2009
Stadt Köln   Sportpark Müngersdorf: Vorwiesen • Regeneration und Renaturierung	2006 – 2009
Stadt Düsseldorf   Sportplatz Fleher Straße • Sanierung und Modernisierung der gesamten Sportanlage, Naturrasenplatz	2005 – 2009
Stadt Zülpich   Marienborn gGmbH • Neubau einer Multifunktionsspielfläche	2006 – 2008
Stadt Essen   Sportanlage Stadion Uhlenkrug • Machbarkeitsstudien	2007 – 2008
Stadt Essen   Sportanlage Schillerwiese • Machbarkeitsstudie	2007
Stadt Niederkassel   Sportpark • Wettbewerb	2006
Stadt Köln   Sportpark Müngersdorf: Sportanlage West • Sanierung und Modernisierung der gesamten Sportanlage, Kunststoffrasenplatz	2006 – 2007
Stadt Düsseldorf   Sportplatz Scheideweg / Franziskusstraße • Renovation, Tennisplatz	2005

**Gestaltung**

[www.more-communication.biz](http://www.more-communication.biz), Bonn

**Bildnachweise**

Lizenzwerb: Dipl.-Des. Carsten Moog, Bonn

Fotolizenz: © 1896983232 Image LLC, New York – Shutterstock.com

© Willow – Quercus palustris



Planen für  
Mensch & Natur

# DALHAUS & ENGELMAYER

Garten- und Landschaftsarchitekten

Wir beantworten gerne Ihre Fragen, erstellen ein unverbindliches Angebot oder senden Ihnen weiteres Informationsmaterial.

**Ihre Ansprechpartner:**

Markus Dalhaus & Klaus Engelmayer  
Elbestraße 8  
53919 Weilerswist

Telefon 02254 9699-0  
Telefax 02254 9699-20  
E-Mail [info@dalhaus-engelmayer.de](mailto:info@dalhaus-engelmayer.de)

[www.dalhaus-engelmayer.de](http://www.dalhaus-engelmayer.de)